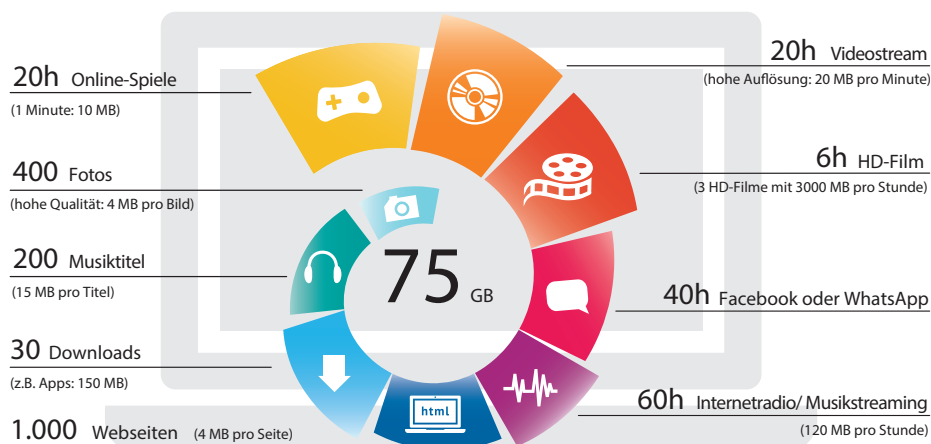


# Internet im Alltag

## Wie viele Gigabytes schickst du durchs Netz?

Das permanent verfügbare Internet gehört inzwischen ganz selbstverständlich zum Alltag. Die meisten haben sowohl zu Hause eine Internet-Flatrate als auch einen speziellen Datentarif fürs mobile Internet via Smartphone.

Beim mobilen Internet ist es jedoch – anders als bei der Festnetzflatrate – gang und gäbe, dass pro Monat nur ein bestimmtes Datenvolumen Highspeed-Internet zur Verfügung steht. Die kleinsten Datenvolumina fangen meist bei 100 Megabyte an, das entspricht zum Beispiel etwa einem Download von 7 Musiktitel. Die größten Datenangebote im Mobilfunk liegen derzeit ungefähr zwischen 5 und 30 Gigabyte pro Monat. Mit 5 Gigabyte könnte man beispielsweise rund 330 Songs herunterladen. Ist dieses Volumen ausgeschöpft, geht es nur noch im Schneckentempo weiter.



Die Grafik zeigt, was man beispielsweise mit einem Datenvolumen von 75 GB im Monat alles machen kann.

Im vergangenen Jahr 2013 wollten Netzanbieter diese Begrenzung auch auf die Festnetz-Flatrates ausdehnen. Doch die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen klagte dagegen, dass Tarife, die mit dem Begriff „Flatrate“ beworben werden, gedrosselt werden dürfen – und bekam Recht. Aus diesem Grund sind nun neue Tarife geplant, die von vornherein mit einem beschränkten Datenvolumen angeboten werden und weniger kosten sollen als die Flatrate-Tarife.

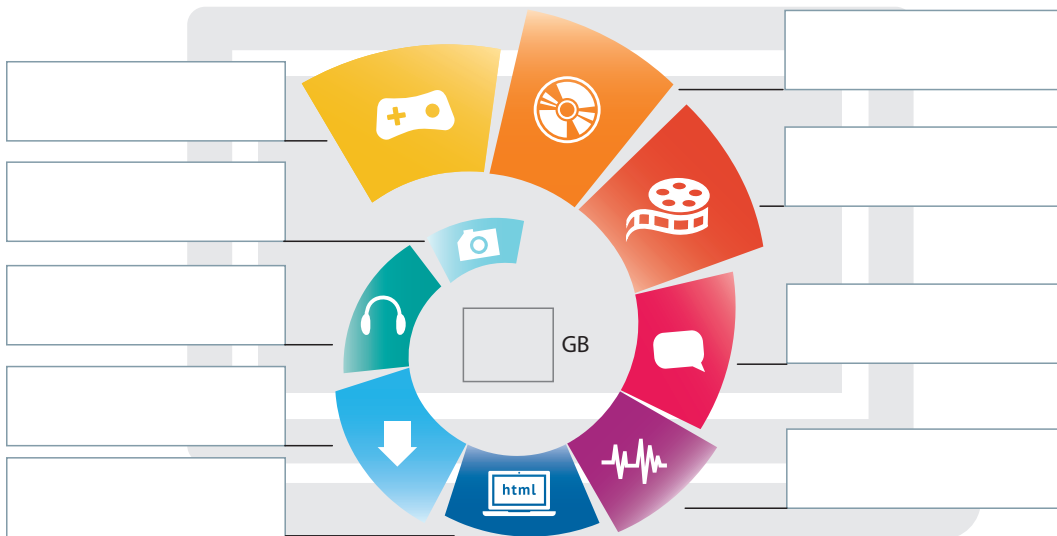
Umso wichtiger wird es für Verbraucher, das eigene Nutzungsverhalten zu kennen und sich einen Überblick darüber zu verschaffen, wofür und in welchem Umfang man das Internet tatsächlich nutzt. Gerade beim Festnetz wissen nur die wenigsten, welche Datenmengen sie täglich durchs Internet schicken. Wie schnell ein Datenvolumen von 75 Gigabyte ausgenutzt ist, zeigt die Grafik.



# Arbeitsblatt: Daten im Internet

Erstelle mithilfe der Datentabelle dein persönliches Nutzungsverhalten im Internet und errechne dein monatliches Datenvolumen. Erarbeite dann im Team Argumentationslinien für und gegen die Limitierung von Datenvolumen.

Tabelle mit 75 GB Volumen	Menge	Datenmenge in MB	Summe in MB	Gigabyte	Prozent
HD-Film (3 HD Filme mit 3.000 MB pro Stunde)	6 Stunden	3.000	18.000	17,58	23,23 %
Online Spielen: 10 MB pro Minute	20 Stunden	600	12.000	11,72	15,48 %
Facebook oder WhatsApp	40 Stunden	80	3.200	3,13	4,13 %
Downloads (z.B. Apps mit 150 MB)	30 Downloads	150	4.500	4,39	5,81 %
Internetradio/Musikstreaming mit 120 MB pro Stunde	60 Stunden	120	7.200	7,03	9,29 %
Musiktitel: 15 MB pro Titel	200 Titel	15	3.000	2,93	3,87 %
Fotos hohe Qualität: 4 MB pro Bild	400 Fotos	4	1.600	1,56	2,06 %
Webseiten aufrufen: 4 MB pro Seite	1.000 Seiten	4	4.000	3,91	5,16 %
Videostream hohe Auflösung: 20 MB pro Minute	20 Stunden	1.200	24.000	23,44	30,97 %
<b>Summe</b>			<b>24.000</b>	<b>75,68</b>	<b>100,00 %</b>



Skizziere knappe Argumente, die für oder gegen die folgende These sprechen.

**These:** Internetanbieter können frei entscheiden, wie viel Datenvolumen Highspeed-Internet sie trotz „Flatrate“ tatsächlich zur Verfügung stellen.

---



---



---



---



---

# Anleitung

## Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text und ermitteln ihren persönlichen Datenkonsum. Anhand der Informationen entwickeln sie nach der Methode „strukturierte Kontroverse“ individuell, in Partnerarbeit sowie in der Vierergruppe Pro-und-Kontra-Argumente und diskutieren diese.



Arbeitsblatt

## These

→ Internetanbieter können frei entscheiden, wie viel Datenvolumen Highspeed-Internet sie trotz „Flatrate“ tatsächlich zur Verfügung stellen.

## Methode: Strukturierte Kontroverse

Mittels der strukturierten Kontroverse werden Pro-und-Kontra-Argumente zu einer strittigen Frage erarbeitet und in Kleingruppen diskutiert. Unabhängig von der eigenen Meinung setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit einem Thema auseinander, nehmen eine vorgegebene Positionen ein, tauschen Argumente dafür und dagegen aus und gelangen so zu einem ausgewogenen Meinungsbild.



Beschreibung und Ablauf

- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in Vierergruppen an einen Tisch. Jeweils ein Paar notiert Argumente für die These und das andere Paar Argumente gegen die These. Dabei beginnen die Paare jeweils in Einzelarbeit, tauschen sich dann untereinander aus und entwickeln eine Argumentationslinie (These, Begründung, Fazit). Achtung: Die eigene Meinung spielt hier keine Rolle.
- Anschließend stellen sich die Paare ihre Ergebnisse gegenseitig vor und machen sich Notizen. Dazu wird die Argumentationslinie ohne Unterbrechung vorgestellt. Erst am Ende können Frage gestellt werden. Im Folgenden trägt nun das andere Paar seine Argumente vor. Die Paare analysieren gemeinsam die Argumente und untersuchen diese auf Probleme oder Widersprüche.
- Im nächsten Schritte tauschen die Paare räumlich und inhaltlich die Seiten und wiederholen die Argumentationslinie des jeweilig anderen Paares und versuchen, die erkannten Probleme und Widersprüche aufzulösen.
- Abschließend kann nun mit der Diskussion in den Gruppen begonnen werden. Dabei fließen nun auch die eigenen Meinungen mit ein. Wichtig ist, die Regeln der Diskussion zu beachten.

Die intensive Beschäftigung mit dem Thema sowie das Wiederholen von Argumentationslinien jenseits der eigenen Meinung fördert die Reflexionsfähigkeit und das Beurteilungsvermögen und unterstützt so das Erarbeiten einer fundierten Argumentation. Die Auseinandersetzung im Team schult darüber hinaus kommunikative und soziale Kompetenzen.



Ziel